

Galgant schützt vor SARS-CoV-2-Virus-Infektion

Es ist schon fast ein endloses Unterfangen, die natürlichen Mittel gegen Covid-19 aufzulisten, aber hier ist noch eines, das nicht unerwähnt bleiben darf: Die Galgant-Wurzel sitzt wie ein Wächter vor jeder Körperzelle und lässt nichts Schädliches rein. Schon Hildegard von Bingen wusste das, und gerade hat uns die Ärztin Dr. Dorothee Ehrhardt auch noch darauf aufmerksam gemacht. Diese Mittel haben alle etwas gemeinsam: Sie sind sehr wirksam, gesund und kostengünstig!

Herzmittel und Wächter vor der Zelle

Hildegard empfiehlt Galgant vor allem bei Herzschmerzen: „Wer unter Herzschmerzen leidet oder wem eine Herz-Kreislaufschwäche droht, der esse sofort eine ausreichende Menge Galgant, und es wird ihm besser gehen.“

Galgant ist schärfer als Paprika und sorgt allgemein für eine bessere Durchblutung, öffnet aufgrund seiner scharf schmeckenden Inhaltsstoffe verkrampfte Herzkranzgefäße und sorgt über den Zungen-Herz-Reflex für mehr Sauerstoff und eine gute Durchblutung des Herzmuskels, so dass Herzschmerzen sofort nachlassen.

Die uns bekannte Äztin Dr. Dorothee Ehrhardt schreibt¹: „Galgant sitzt wie ein Wächter vor jeder Körperzelle und lässt keine Schadstoffe rein. Dabei vertreibt Galgant an der Anlegestelle alle Erreger, insbesondere das SARS-CoV-2-Virus. Das Virus verschwindet und muss sterben, weil es auf die Ernährung durch seinen Wirt angewiesen ist und sich als toter Virus nicht selber ernähren kann.“

Eine neue Studie² aus Indonesien übertrifft alles, was man bisher vom Galgant wusste: Galgant wirkt wie ein Virusstatikum und ist in der Lage, die Infektion der Körperzellen durch das SARS-CoV-2-Virus - das Covid-19 verursacht hat - zu verhüten!

Verantwortlich dafür ist der Inhaltsstoff Galangin. Sobald sich Galgant im



Der echte Galgant (*Alpinia officinarum* Hance) gehört zur Familie der Ingwergewächse, duftet würzig-aromatisch, ähnlich wie Ingwer. Der Geschmack ist leicht bitter, leicht brennend und etwas scharf. In Drogerien/Apotheken ist das Pulver (100 g) erhältlich für rund 8 Euro.

Körper befindet, besetzt er die Rezeptorstelle, ganz genau: den ACE2-Rezeptor, an den ein Krankheitserreger anlegen muss, um durch die Zellmembran in die Zelle zu gelangen, um sie zu infizieren und zu zerstören. Wenn nun das Covid-19-Virus anlegen will, verweigert der Galgant ihm den Zutritt.

Bereits 1986 habe ich beim Bundesgesundheitsamt eine wissenschaftliche Studie eingereicht, mit dem Ziel der Zulassung von Galgant als Arzneimittel. Aufgrund seiner aussergewöhnlichen Inhaltsstoffe und seinen pharmakologischen und klinischen Eigenschaften erfolgte die Anerkennung von Galgant als wirksames und unbedenkliches Arzneimittel.

Die Entzündungshemmung verläuft aufgrund der Hemmung der Prostaglandin-Biosynthese, ähnlich wie beim Cortison oder Aspirin bzw. anderen Schmerzmitteln. Die Bioflavonoide aus dem kleinen Galgant hemmen die Prostaglandin-Biosynthese und schalten so die chronischen Entzündungen ab.

Galgant wirkt immer und zuverlässig und ist zusätzlich auch noch schmerzstillend, antirheumatisch sowie fiebersenkend.

Und das alles ohne jede Nebenwirkung, abgesehen von seinem scharfen Geschmack.“

Quellen:

- 1 e-mail von Frau Dr. Dorothee Ehrhardt an die Redaktion vom 13. Februar 2021
- 2 <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0245209>



Im Jahre 1098 wurde Hildegard von Bingen im rheinhessischen Bermersheim bei Alzay geboren. Mit acht Jahren kam Hildegard in die klösterliche Erziehung in die Frauenklause, die dem Benediktinerkloster auf dem Disibodenberg bei Bad Kreuznach angeschlossen war. Nach fünf Jahren als Äbtissin im Jahre 1141 erhielt sie den Auftrag von Gott, ihre Visionen niederzuschreiben. Sie schrieb:

„Es geschah im Jahre 1141 nach der Menschwerdung des Gottessohnes Jesus Christus, als ich 42 Jahre und 7 Monate alt war. Aus dem offenen Himmel fuhr blitzend ein feuriges Licht hernieder. Es durchdrang mein Gehirn und setzte mein Herz und die ganze Brust wie eine Flamme in Brand. Es verbrannte nicht, aber es war heiß, wie die Sonne einen Gegenstand erwärmt, worauf sie ihre Strahlen wirft. Und plötzlich erhielt ich Einsicht in die Schriftauslegung des Alten als auch des Neuen Testaments.“

Wie die Werke Hildegards zeigen, erhielt sie nicht nur die Erkenntnis der geistlichen Schriften und der Glaubenswahrheiten, sondern es entschlüsselte sich ihr der tiefe und sehr komplexe Zusammenhang alles Geschaffenen, aller kosmischen und geschichtlichen Wirklichkeiten.

Zwischen den Jahren 1151 und 1158 schrieb Hildegard die beiden großartigen naturkundlichen Werke: „*Physica – Heilkraft der Natur*“ und „*Causae et Curae – Ursachen und Behandlung von Krankheiten*“. Diese Werke sind die bekanntesten und beliebtesten von Hildegard von Bingen, in denen wir alles über die Lebensmittel, Ernährung, Heilpflanzen, Edelsteine, Tiere und Wirkkräfte erfahren. Die Inhalte und Weisheiten ihrer Werke sind immer noch aktuell, und es lassen sich immer wieder neue Erkenntnisse auf unsere aktuelle Situation herleiten.

So hat sie in ihren naturkundlichen Werken auch über den Galgant geschrieben.